

, den 25.10.2018

StVV der Stadt Eberswalde am 25.10.18

Einwohnerfragestunde

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Mitarbeiter und Gäste.

Wie Sie wissen, bemühe ich mich seit sehr vielen Jahren um eine der STVO entsprechende Herrichtung eines Radweges an der B167 im Bereich Wolfswinkel.

Bisher gab es von Frau Fellner jeweils die Aussage, die Stadt sei dafür nicht zuständig, das Land ist für die Bundesstraße und den Radweg verantwortlich. Weiterhin kam jedes Mal die Aussage, der Bau würde voraussichtlich im jeweils nächsten Jahr erfolgen, eine konkrete Planung dazu erfolgte aber erst in diesem Jahr. Nach der Fertigstellung der Kreuzung an der Friedensbrücke sollte es aber richtig losgehen, dann aber bestimmt im Oktober, hat mir Herr Baaz nach einer Info im BA gesagt. Nun ist der Oktober so gut wie vorbei und es sind keinerlei Aktivitäten des Landesbetriebes zu erkennen und werden in diesem Jahr wohl auch nicht mehr erfolgen.

Mein Vorschlag, den Rad/ Gehweg nördlich der B167 für die Radfahrer in Gegenrichtung freizugeben, lehnte Frau Fellner jedes Mal ab, er sei nicht breit genug und innerstädtisch nicht gewollt, obwohl Rad- und Gehweg in diesem Bereich zusammen 2,7m breit sind und von innerstädtisch kann man wohl nur formell sprechen.

Der Winter steht vor der Tür und das nächste Hindernis für die Radfahrer wird wie in jedem Jahr ein mit Schneematsch zugeschobener Radweg sein, manchmal sogar gefroren, der dann nicht mehr befahrbar ist.

Deshalb zum wiederholten Mal mein Appell an Frau Fellner, geben Sie den Radweg für die Gegenrichtung frei. das wird in der Bauphase, so sie denn irgendwann erfolgen sollte, sowieso nötig werden.

Herr Boginski, Sie kennen die gefährliche Situation für die Radfahrer durch Ihre tägliche Fahrt zum Rathaus, zwar nicht als Radfahrer, ebenfalls. Letztendlich würde man wohl Sie verantwortlich machen, sollte dort, was hoffentlich nicht erfolgen möchte, ein Unfall passieren.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.


Bernd Pomraenke